Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von

Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 102 (1972)

Rubrik: 102. Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

102. Jahresbericht

der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Jahrgang 1972



Chur 1974 Verlag der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft

INHALT

	Seite
Bericht des Vorstandes über das Jahr 1972	v
Rechnungsbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft über das Jahr 1972	IX
Rechnungsbericht über das Rätische Museum für das Jahr 1972	XI
Jahresbericht 1972 des Rätischen Museums in Chur Dr. H. Erb, Chur	
Beiträge zur Bündner Militärgeschichte von 1803 bis 1848 Dr. Rudolf Jenny, Rämismühle	
Die bronzezeitliche Siedlung Padnal bei Savognin Dr. J. Rageth, Chur	

Die Manuskripte sind druckfertig dem Vorstand abzuliefern. Die Verantwortung für den materiellen Inhalt bleibt dem Verfasser überlassen.

Tauschsendungen werden erbeten an die Adresse: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden, Chur.

Adressänderungen wolle man dem Vorstand rechtzeitig mitteilen.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1972

Dem Vorstande gehörten im Jahre 1972 an:

Alt-Kantonsgerichtspräsident Dr. P. Jörimann

Prof. Raimund Staubli

Kantonsarchäologe Christian Zindel

a. Bankprokurist Jakob Simmen

Konservator Dr. H. Erb

Bischöflicher Archivar Dr. B. Hübscher

Prof. Dr. Chr. Padrutt

Präsident

Vizepräsident

Aktuar

Kassier

Als Rechnungsrevisoren amteten die Herren Prof. H. Luzi und Bankbeamter Gustav Buchli.

Im Berichtsjahre traten unserer Gesellschaft bei:

Kantonales Amt für Denkmalpflege, Loëstrasse 14, Chur

Herr Dr. phil. Rudolf Jenny, Tösstalstrasse 1160, 8487 Rämismühle

Herr Kaspar Joos, Ulm, 7204 Untervaz

Herr Dipl. Ing. Hans Kunz-Caprez, Loëstrasse 96, Chur

Frau Dr. Elisabeth Gredig, Loëstrasse 149, Chur

Fräulein Anna Lukretia Jecklin, Loëstrasse 75, Chur

Herr Willy Ribi, Planaterrastrasse 1, Chur

Herr Hermann Dünnenberger, Alt-Bankprokurist, Birkenweg 6, Chur

Frau Maria Schocher-Boner, Bahnhofstrasse 42, Chur

Herr Paul Keel, Polster/Teppiche, Bahnhofstrasse 12, Bad Ragaz

Herr Dr. Markus Christoffel, Masanserstrasse 172, Chur

Herr Dr. iur. Georg Ragaz, Storchengasse 15, Chur

Herr Hans Zogg-Casty, Untere Plessurstrasse 146, Chur

Frau Margrit Gregori-Hefti, Kreuzgasse 91, Chur

Der Tod entriss uns fünf treue Mitglieder, nämlich:

Herrn E. Schaufelberger, Sennensteinstrasse 17, Chur

Herrn Dr. med. M. Keller, Schüpfen/BE

Herrn Vincens Wieser, Zuoz

Herrn Dr. L. Killias, Wirzenweid 55, Zürich

Herrn Generaldirektor Gustav Pinösch, Vulpera.

Im Jahre 1972 wurden im Schosse unserer Gesellschaft folgende Vorträge gehalten:

25. Januar: Dr. Werner Catrina, Chur: «Die Entstehungsgeschich-

te der Rhätischen Bahn.»

1. Februar: Prof. Dr. W. U. Guyan, Schaffhausen: «Das Mittelal-

terdorf Berslingen bei Schaffnausen - ein aktueller archäologischer Forschungsbericht» (mit Lichtbil-

dern).

29. Februar: Frl. Dr. L. v. Planta, Chur: «Neuerwerbungen des

Rätischen Museums 1971: Eine Sammlung kirchlicher Gegenstände und Geschenke aus der Nähe und

der Ferne» (mit Lichtbildern).

21. März: Prof. Christian Zindel, Kantonsarchäologe: «Aus der

Tätigkeit des Archäologischen Dienstes Graubün-

den im Jahre 1971» (mit Lichtbildern).

7. November: Prof. Dr. O. P. Clavadetscher, Trogen: «Die Füh-

rungsschichten im mittelalterlichen Rätien.»

5. Dezember: Dr. John A. Brunner, Zürich: «Zur Anthropologie der

frühmittelalterlichen Bevölkerung von Bonaduz»

(mit Lichtbildern).

Am 24. Oktober führte uns Herr Prof. R. Staubli durch das Dommuseum, und am 12. November erfolgte ein kunsthistorischer Ausflug zum Kloster Pfäfers, wobei die Führung in den Händen der Herren Prof. R. Staubli und Dekan V. Schenker lag.

Sämtliche Veranstaltungen begegneten grossem Interesse.

Über den Frühjahrsausflug vom 6./7. Mai berichtet V. H. im «Freien Rätier» vom 15. gleichen Monats:

Frühjahrsausflug der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft

Unter kundiger Führung des Präsidenten Dr. Paul Jörimann und mit Dr. Bruno Hübscher als Reiseleiter wurden zusammen mit einer 40köpfigen Gesellschaft zuerst die römischen Mosaiken von Bosceaz, 2 km nordöstlich von Orbe gelegen, besucht. In prachtvoller Landschaft, inmitten von blühenden, gelben Rapsfeldern und orange leuchtenden Löwenzahnwiesen, liegen die vier guterhaltenen Reste einstiger römischer Villen. Besonders bestechend ist das Fussbodenmosaik mit figürlichen Darstellungen der römischen Götter, die unseren Wochentagen die Namen gegeben haben. 1841 und 1862 entdeckt, sind die Funde heute überdacht und vor weiterer Zerstörung geschützt. Romainmôtier war das nächste Ziel. Der jetzt bestehende Kirchen-

bau wurde unter der Abtei von Cluny ums Jahr 1000 errichtet und in einer zweiten und dritten Bauperiode 1120 vollendet. In weiteren fünf Bauperioden erreichte die ganze Anlage ihren Abschluss. Der jetzige romanische Bau ist von imponierender, sehr beeindruckender Einfachheit, wie etwa derjenige der uns näher gelegenen Kirche San Nicolao in Giornico.

Eine abwechslungsreiche Fahrt durch eine weiträumige Landschaft mit blühenden Obstbäumen, schönen Bauernhäusern in bunten Gärten brachte uns zum Schloss La Sarraz, erbaut um 1050 durch die Herren von Grandson. Der letzte Besitzer und Nachfolger der Familie La Sarra schenkte das Schloss 1921 mit seinem ganzen Inhalt der Société du Musée Romand, so dass heute ausser der schönen Schlossanlage auch das kostbare Mobiliar, Ahnenbilder, Geschirr aus China, Japan und Nyon zu besichtigen sind und anderes mehr.

Für viele mag die Kirche von Payerne die grosse Überraschung gewesen sein, eine Gründung der Kaiserin Adelheid, der Gemahlin Otto I. Die schöne romanische Kirche wurde nach der Reformation und der Aufhebung des Klosters von den Bernern in einen Kornspeicher und ein Gefängnis umgewandelt. Seit 1920 wird sie genauer erforscht und sukzessive restauriert. So ist sie heute wieder weitgehend renoviert, ein weiteres glanzvolles Beispiel einer romanischen Kirche.

Gegen Abend entlang des linken, wenig verbauten Seeufers vom Murtensee fahrend, vorbei an unzähligen Weinbergen, erreichte man Murten. Es ist müssig, die schöne alte Stadt mit ihren intakten Wehrtürmen und Wehrgängen, den alten Gassen und Häusern zu beschreiben. Moderne Bauten wurden ausserhalb der alten Mauern errichtet.

Bereits denkt Murten an die 500-Jahr-Feier zur Erinnerung an die Schlacht gegen Karl den Kühnen (1476).

Eine glanzvolle Führung im Museum zu Avenches durch den Konservator, Dr. Hans Bögli, vermittelte uns ein anschauliches Bild der Stadt Aventicum und deren geschichtlicher und kultureller Bedeutung. Den Veranstaltern und dem Führer dieser kulturgeschichtlichen und historischen Exkursion gilt unser Dank.

V. H.

Freier Rätier, 15. 5. 72.

Ein sehr ausführlicher Bericht von Chr. H. findet sich in der NBZ vom 21. und 22. Juli 1972.

Dem vorliegenden Jahresbericht sind beigefügt:

Dr. H. Erb, Chur:

Jahresbericht 1972 des Rätischen Museums in Chur.

Dr. Rudolf Jenny, Rämismühle:

Beiträge zur Bündner Militärgeschichte von 1803 bis 1848.

Dr. 7. Rageth, Chur:

Die bronzezeitliche Siedlung Padnal bei Savognin.

Vom Urkundenbuch sind inzwischen Heft 9 als letztes Heft des II. Bandes und Heft 4 des III. Bandes erschienen.

Der vorliegende 102. Jahresbericht erscheint leider wieder mit grosser Verspätung, bedingt durch den notwendigen zeitlichen Abstand zum vorangehenden.

Den Behörden der Stadt Chur und des Kantons Graubünden danken wir allerbestens für die vielseitige Unterstützung und bitten sie, das Wohlwollen der Gesellschaft und dem Rätischen Museum gegenüber zu erhalten.

Chur, im Frühjahr 1974

Im Namen des Vorstandes

Der Präsident: Dr. P. Jörimann

Rechnungsbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft pro 1972

Gewinn- und Verlustrechnung 1972

1. Erträgnisse	Fr.	Fr.
Legat Jakob Bischofberger sel		3 000.—
dem Lotteriefonds Ordentlicher Beitrag des Kantons Graubünden Zinsen	-	8 000.— 7 000.— 1 871.20
Mitgliederbeiträge 1972 und Erlös aus Verkauf von Jahresberichten Einzahlungen für die Reise Kursgewinne auf Wertschriften		3 028.10 4 795.— 931.—
2. Aufwendungen	a via	
Nettokosten für den Druck des Jahresberichtes 1970 Inserate und Drucksachen Vorträge	16 710.50 949.45 1 090.—	
Adressen, Porti, Telephon, Büromaterial, Spesen Bank und Postcheckgebühren	843.15 80.— 4 732.50	
Verschiedene Auslagen	82.40 24 488.— 4 137.30	28 625.30
	28 625.30	28 625.30

Bilanz per 31. Dezember 1972

1. Aktiven	Fr.	Fr.
Guthaben auf Postcheckkonto 70–266	668.11 11 909.60 561.35 31 982.—	
2. Passiven		
	·	
3. Reinvermögen		45 121.06
	45 121.06	45 121.06
		9
Vergleich mit dem Vorjahre:		,
Reinvermögen am 31. Dezember 1972	45 121.06	
Reinvermögen am 31. Dezember 1971	40 983.76	
Vermögenszuwachs 1972	4 137.30	

Der Rechnungsführer:

Jak. Simmen

Die Revisoren:

H. Luzi, Georg Buchli

Rechnungsbericht der Stiftung Rätisches Museum pro 1972

1. Erträgnisse			Fr.	Fr.
Beitrag der Stadt Chur Zinsen Museumsschriften Eintritte, Verkauf von Karten und Kursgewinne auf Wertschriften	Plänen		, a	1 000.— 3 919.70 3 358.11 4 003.10 913.—
2. Aufwendungen				
Anschaffungen für die Bibliothek Kosten Jahresbericht RM Verschiedene Aufwendungen			1 014.— 611.30 289.40 1 914.70	
3. Erfolgsrechnung				
Mehreinnahmen 1972		2 24 48 2	11 279.21 13 193.91	13 193.91
				e
Chur, den 15. November 1973				
		Der Rechnun	gsführer:	Jak. Simmen
		•		
Chur, den 20. November 1973				
Geprüft und richtig befunden		Die Re	evisoren:	G. Buchli

H. Luzi

Bilanz per 31. Dezember 1972

•	80		Fr.	Fr.
Summe der Aktiven		8 * * *	133 092.01	
Summe der Passiven				45 815.85
Reinvermögen per 31. Dezember 1972			87 276.16	
			133 092.01	133 092.01

Vergleich mit dem Vorjahr 1971

Vermögen am 31. Dezember 1972		87 276.16
Vermögen am 31. Dezember 1971		75 996.95
Vermögensvorschlag 1972	200	11 279.21

Siehe gleiche Zahlen in der Betriebsrechnung. Separat werden beim Kanton Graubünden, bei der Standesbuchhaltung, noch verwaltet:

Fr. 23 855.85 Wert 31. Dezember 1972 Flugi-Fonds für das Rätische Museum Fr. 37 254.70 Wert 31. Dezember 1972 Fonds für die Restaurierung alter Bündner Fahnen Fr. 611.— für das Urkundenbuch

Chur, den 15. November 1973

Stiftung Rätisches Museum

Der Rechnungsführer:

Jak. Simmen

Chur, den 20. November 1973

Geprüft und richtig befunden

Die Revisoren: G. Buchli

H. Luzi